Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortl. Redakteur i. V.: G. Wagner in Posen.



Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 612

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 1. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

L. C. **Berlin,** 31. August. Von Reichssteuerplänen ist in jüngster Zeit wieder viel die Rede gewesen und zwar war es gerade die Herrn Miquel befreundete Presse, welche darüber sehr genaue Einzelheiten zu berichten wußte. Herrn Miquels Name ist aber im Zusammenhang damit nicht genannt worden. Dagegen haben wir gehört, daß Graf Posadowsky sich so tief in die Steuerpläne versenkt habe, daß er nicht einmal Zeit zu einem Sommerurlaub finden konnte. Wenn Herr Miquel noch der spiritus rector in den Finanzangelegenheiten des Reiches wäre, so würde für den Reichsschatzsekretär zu einer so intensiven Thätigkeit — die übrigens für die Steuerzahler etwas Beunruhigendes hat — wohl kaum Grund vorliegen. Aber es ist kein Geheimniß, daß Graf Posadowsky keine Neigung hat, nur das ausführende Organ des Herrn Miquel zu sein; daß er sich Mannes genug fühlt, seinen Posten selbständig auszufüllen, ohne sich von einem Anderen dreinreden zu lassen. Das Haupt- und Kernstück des Miquelschen Planes, die Dotirung der Einzelstaaten, ist stillschweigend zum alten Eisen geworfen und auch sonst sieht Herr Miquel sich beiseite geschoben. Die Sache soll ihn stark gewurmt haben und er hat auch bei mehr oder weniger passenden Gelegenheiten seinem Aerger in einer für den Reichsschatzsekretär nicht allzu verbindlichen Form Luft gemacht. Daraus soll sich dann ein ziemlich seltsames Vorkommniß entsponnen haben. In Berliner Ministerien erzählt man sich nämlich, daß Graf Posadowsky sich veranlaßt gesehen habe, Herrn Miquel einen Brief zu schreiben, in dem er seinen Gefühlen so unverhüllten Ausdruck gab, daß Herr Miquel zuerst stark verblüfft war, dann aber das Schriftstück seinen Ministerkollegen abschriftlich kundgab — vermuthlich, um diesen darzulegen, wie sein gutes Herz verkannt werde. Es wäre interessant, über den Inhalt desselben etwas zu erfahren. Vielleicht ist die Herrn Miquel nahestehende Presse im Stande, Genaueres darüber mitzutheilen.

— Bezüglich der in diesem Jahre anläßlich des Ausgleichs zwischen dem Kaiser und dem Altreichskanzler erfolgten Prägung von sogenannten „Versöhnungsthalern", worüber wir gestern berichteten, hat ein Berliner Blatt auf seine Erkundigung an zuständiger Stelle erfahren, daß es sich hier lediglich um ein Privatunternehmen handelt, und daß die gestern beschriebenen Münzen nicht in der kaiserlichen Reichsmünze, sondern in einer Nürnberger Privat-Prägeanstalt hergestellt worden sind, somit gar keinen numismatischen Werth haben. Die Bezeichnung „Gedächtniß-Thaler", welche diese Medaille am Rande als Umschrift trägt, verstößt übrigens gegen das Reichsmünzgesetz, so daß wegen Verletzung desselben ein Strafverfahren gegen den Nürnberger Verfertiger des „Versöhnungs-Thalers" eintreten dürfte. Bei der hiesigen kaiserlichen Münze sind Nachfragen nach diesem „Thaler" in großer Anzahl, namentlich aus Süddeutschland eingelaufen, die unter den obwaltenden Umständen ergebnißlos bleiben mußten. Der Nürnberger Medailleur läßt sich das Fabrikat, welches das Gewicht eines Thalers hat, mit fünf Mark bezahlen, so daß er, angesichts des niedrigen Silberpreises, einen erheblichen Gewinn aus seiner Spekulation herausschlägt.

* **Braunschweig,** 30. Aug. Im Anschluß an die hiesige Technische Hochschule werden hier Prüfungs-Kommissionen für Nahrungsmittel-Chemiker errichtet, die vom 1. Oktober ab in Thätigkeit treten. Es sind dies eine Vorprüfungs- und eine Hauptprüfungs-Kommission; für die Prüfungen selbst sind eingehende Vorschriften erlassen worden. Das herzogl. Staatsministerium hat sich vorbehalten, innerhalb Jahresfrist jetzt schon angestellte Sachverständige, Leiter von Untersuchungs Anstalten u. s. w. unter gewissen Voraussetzungen ganz oder theilweise von den vorgeschriebenen Prüfungen und deren Vorbedingungen zu entbinden bezw. denselben auf Grund von Uebergangsbestimmungen den Befähigungsnachweis zu ertheilen. Die Befähigungsnachweise haben Gültigkeit für das ganze deutsche Reich.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Landsberg,** 31. Aug. Heute hatte sich der Ingenieur Friedr. Düsberg aus Frankfurt a. O. vor der hiesigen Strafkammer unter der Anklage zu verantworten, durch Fahrlässigkeit den Tod eines Menschen verursacht zu haben. Am 23. Nov. 1893 war nämlich der bei dem Rittergutsbesitzer Frenzel in Trampe beschäftige Arbeiter Hanff durch Springen der Dichtung an einem Dampffaß total verbrüht worden, so daß er am nächsten Tage starb. Die Dampfanlage hatte Düsberg in seiner Eigenschaft als Ingenieur der „Märk. Ver. zur Prüfung und Ueberwachung von Dampfkesseln" am 11. Juli revidirt und als „ordnungsmäßig" befunden. Die Aussagen der Sachverständigen waren im Allgemeinen dem Angeklagten nicht ungünstig; Gewerbe-Inspektor Röhr rügt allerdings das Fehlen der Knacken an dem Mannlochdeckel und meint, der Angeklagte hätte von dem Verein nicht allein für Revisionen zugelassen werden dürfen. Der Staatsanwalt war der Ansicht, daß nach dem mündlichen Verfahren die Schuld des Angeklagten nicht erwiesen sei und beantragte Freisprechung, die auch erfolgte.

Lokales.

Posen, 1. September.

* **Personalnotiz.** In die Liste der Rechtsanwälte ist eingetragen Gerichtsassessor Orgler bei dem Oberlandesgericht in Posen.

t. **Der Kursus für Jugend- und Volksspiele** wurde heute Mittag 12 Uhr in der Turnhalle am Grünen Platz durch den Herrn Oberturnlehrer Kloß geschlossen. Der Kursus hat acht Tage gedauert. An dem Kursus nahmen außer zehn Lehrern aus der Provinz noch einige Lehrer aus der Stadt Posen theil.

z. **Ausflug.** Gestern Vormittag unternahmen die unteren Klassen des Friedrich Wilhelm-Gymnasiums einen Ausflug nach Kobylepole und kehrten um 8 Uhr von dort zurück.

z. **Unfreiwilliges Bad.** Gestern Nachmittag fiel beim Spielen auf den unter und neben der Warthebrücke stehenden Kähnen ein drei Jahre alter Knabe in die Warthe. Er wurde durch ein acht Jahre altes Mädchen herausgezogen, worauf er von selbst nach Hause lief.

z. **Durchgegangenes Pferd.** Gestern Vormittag ging auf der Wilhelmstraße ein vor einen leichten Fleischerwagen gespanntes Pferd durch. Der Lenker des Fuhrwerks wurde vom Wagen geschleudert. Das Pferd wurde noch auf der Wilhelmstraße zum Stehen gebracht.

z. **Ein geisteskranker Zimmermann** vom Graben wurde in der vergangenen Nacht nach der Irrenanstalt in der Waisenstraße gebracht.

z. **Ein abgetriebenes und lahmes Pferd** wurde gestern früh am Kleemannschen Bollwerk einem Spediteur ausgespannt.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden zwei Bettler. — Als verdorben vernichtet wurden auf dem Sapiehaplatze eine Menge Pilze, 8 Eier, 8½ Kilogramm Birnen und 6 Kilogramm Aepfel. — Nach dem Polizeigewahrsam geschafft wurde ein Arbeiter aus Jersitz, welcher sinnlos betrunken im Glacis vor dem Berlinerthor lag. — Gefunden wurde ein Buch (Schilderungen über Sibirien). — Verloren ein goldenes Armband mit weißen Glassteinchen.

z. **In St. Lazarus** wurde gestern durch den Fleischbeschauer Thiel ein trichinöses und ein finniges Schwein vorgefunden und mit Beschlag belegt.

z. **Aus Jersitz.** Die Sedanfeier findet heute in der Privatmittelschule und in den hiesigen Volksschulen in bekannter Weise statt. — Auf dem hiesigen Marktplatze ist seit gestern eine russische Schaukel, ein Kraftmesser, eine Schießbude und ein Museum aufgestellt.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Königsberg,** 31. Aug. [Zum Kaiserbesuch.] Am Dienstag, den 4. September, Vormittags wird das Kaiserpaar hier eintreffen. Nach dem Einzug findet die Enthüllung des Kaiser-Wilhelm-Denkmals statt; nach Beendigung der Feier wird der Kaiser zu Pferde unter dem Denkmal haltend und umgeben von sämmtlichen Fahnen und Standarten des 1. Armeekorps den Parademarsch der Truppen abnehmen. Abends ist Festmahl im Schloß, um 8½ Uhr Zapfenstreich. Das fernere Programm ist: Mittwoch, den 5. Sept., Kaiserparade auf dem Exerzierplatze Devau bei Königsberg. Nachmittags 6 Uhr Paradediner im königlichen Schlosse. Abends 8 Uhr Festvorstellung im Stadttheater. — Donnerstag, 6. Sept.: Korpsmanöver des ersten Armeekorps südlich von Königsberg. — Freitag, 7. Sept., Morgens 8 Uhr: Abfahrt des Kaiserpaares nach Schlobitten bezw. Elbing zur Parade des 17. Armeekorps, Nachmittags Paradediner im Schlosse zu Marienburg. — Sonnabend, den 8. September, Vormittags: Aufmarsch des 17. Armeekorps zum Kaisermanöver, Nachmittags Festmahl für die Notabilitäten der Provinz im Schlosse zu Marienburg. — Sonntag, 9. Sept.: Ruhetag. Die drei folgenden Tage, der 10., 11. und 12. September, bringen die eigentlichen großen Kaisermanöver des 1. Armeekorps gegen das 17. Armeekorps. Am 12. September findet bereits die Rückfahrt der Stäbe und eines Theiles der Fußtruppen in die Garnisonen statt. Der Rest der Fußtruppen beginnt am 13. September die Rückfahrt in die Garnisonen. Bei den Manövern des 1. und 17. Armeekorps ist Oberschiedsrichter der Kaiser, der, falls er selbst die Führung einer Truppe übernehmen sollte, von dem Prinzen Albrecht von Preußen vertreten wird.

Angekommene Fremde.

Posen, 1. September.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Major von Treskow a. Wierzonka, Major Endell a. Kiekrz, Rittmeister Mengel a. Elsenau, Lieutenant von Tempelhoff aus Dombrowka, Senator Wolff aus Meseritz, Privatier Fräulein Wilke a. Köslin, Rechtsanwalt Dr. Mühsam mit Frau a. Berlin, Ingenieur Stoltz a. Landsberg, Fabrikdirektor Dierhammer mit Frau a. Galizien, Rentier Lichtenstein a. Berlin, Fabrikant Kärscher a. Düsseldorf, die Kaufleute Liebrecht aus Breslau, Menzel a. Hamburg, Frenckel a. Leipzig, Curtmann aus Glauchau.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Pretzel, Faßmann, Lehmann, Ruben, Wrede und Burmeister a. Berlin, Erckmann mit Frau a. Brüssel, Justen aus Aachen, Habicht a. Ilmenau, Stielfield u. Doll aus London, Mallet a. Rheydt, Gebhardt a. Hanau, Bloch a. Chaux de fonds.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Sypniewski a. Czaikowo, v. Zablocki a. Rybno, Redakteur Napieralski a. Beuthen, Lieutenant Grams a. Posen, die Kaufleute Witkowski a. Moskau, Schmidt a. Berlin, Zalinski a. Thorn, Reichel a. Breslau.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Apotheker Szyminski aus Köslin, Gerichtssekretär Freymark a. Strelno, Inspektor Walter a. Breslau, die Kaufleute Teichert a. Breslau, Jädon a. Berlin, Klevenhusen a. Radebeul, Rothamel a. Darmstadt, Reller aus Hannover, Ostheim a. Elberfeld, Lachmann a. Haynau, Frau Major Melchior a. Köln.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Markwald a. Breslau, Hagelstein a. Königsberg, Zuckerfabrikdirektor Smorawski a. Prabutz W./Pr., Kassen-Inspektor Reichert a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Ingenieur Koplowicz a. Neisse, die Kaufleute Arnsohn a. Berlin, Laserstein a. Leipzig, Wald aus Brieg, Taubenschlag a. Jastrow, Oberamtmann Schubring aus Wongrowitz.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Szymkiewicz a. Buk, Wylnawicz a. Tremessen, Weidenmüller a. Chemnitz, Stein a. Magdeburg, Zimmer a. Gera, Theater-Sekretär Hoffmann a. Gera, Gutsverwalter Niedenführ a. Lirschütz, Frau Hein mit Tochter a. Berlin, Fleischer Torn aus Ritschenwalde, Landmesser Gurra a. Rogasen.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Cramer a. Frankfurt a. M., Bergmann a. Landsberg, Werkmeister Löffler a. Spandau, Gastwirth Mischlak aus Neu-Heyduk, Friseur Schurig a. Zinnowitz, Fabrikbesitzer Zobbacker a. Dresden, Rentier Gevekoth a. Liegnitz, Bauunternehmer Crustorius a. Magdeburg.

Handel und Verkehr.

** **Die neue russische Konkursordnung.** Von Interesse für die deutsche Handelswelt ist eine Bestimmung der neuen russischen Konkursordnung. Diese verbietet das Ankaufen der Forderungen durch die Konkursverwalter oder durch die betheiligten Gerichtspersonen, weil diese Käufe fast immer zu Uebervortheilungen der Gläubiger führten, die eben in alle Bedingungen der Aufkäufer sich fügen müßten.

** **Rixdorf b. Berlin,** 30. Aug. [Monats-Bericht von C. u. G. Müller.] Schmalz. Der letzte Monat hat uns eine ganz bedeutende Hausse-Bewegung gebracht, deren Ursprung in der scharfen Steigerung der amerikanischen Maispreise zu suchen ist. In der ersten Hälfte des Monats avancirten die amerikanischen Notirungen ganz allmählich, am Schluß des Monats aber in raschem Tempo, wozu schwächere Schweinezufuhren und flotter Konsum in Amerika beitrugen. In der Provinz ist vorläufig kein rechtes Vertrauen zu dieser bedeutenden Hausse, Käufer sind sehr zurückhaltend. Die deutschen Märkte sind den amerikanischen Notirungen nicht entsprechend gefolgt, sondern aus zweiter Hand, die vermuthlich nicht lange mehr herhalten wird, ist Rohschmalz unter Bezugspreisen zu kaufen. Heutige Notirungen: Reines Schweineschmalz hiesiger Raffinerie Marke Hammer 50 M., Marke Spaten 50,50 M., Berliner Bratenschmalz Ia. Qualitäten 50,50—54,50 M. — Speck. Was von Schmalz gesagt gilt auch für amerikanischen Speck, nur mit dem Unterschiede, daß hiesige Preise mehr noch als Schmalzpreise in der Konjunktur zurückblieben, sodaß solche vermuthlich bald anziehen werden. Short clear geräuchert und amtlich nachuntersucht 56 M., Fat Backs (Rückenspeck) 55—58,25 M., Bellies (Bäuche) 62 M.

** **Nürnberg,** 29. Aug. [Hopfen-Bericht.] Seit unserem letzten Bericht hat sich die Witterung zum Guten gewendet und ist die Ernte der Frühhopfen in vollstem Gange. Täglich kommen ca. 120 bis 150 Ballen per Bahn, theils aus Tettnang, Baden und aus der Hallertau an den Markt, die je nach Beschaffenheit und Trocknung von 60—85 Mark geräumt werden. Dienstag wurden bereits 80 Ballen Landhopfen angefahren, welche ebenfalls per Tag von 40—65 M. Nehmer fanden. Die Qualität der besseren Hopfen dieser Sorte befriedigte im Allgemeinen. Wir benöthigten stärkere Zufuhren, damit sich Preise reguliren können, denn die Qualitätsunterschiede werden sich erst dann herausbilden, bis genügendes Material am Markt sein wird. In 1893er hält auch noch immer die Nachfrage an, doch die Preise sind weiter gewichen. Prima ohne Unterschied der Provenienz erzielt 90—105 Mark, während abfallende Qualitäten von 45—70 M. gehandelt werden, eine Partie Russen wurde zu 20 Mk. transito abgegeben. (B. B. C.)

W. T. B. **Petersburg,** 1. Sept. Das Eisenbahn-Departement theilt mit, daß in der Woche vom 5. bis 13. August von allen russischen Eisenbahnen insgesammt 2020 Waggons Waaren ins Ausland abgegangen sind, d. h. 208 Waggons mehr als in der Vorwoche. Nach Deutschland sind 1789 Waggons gegangen, d. h. 165 mehr als in der Vorwoche, nach Oesterreich 226, d. h. 46 mehr als in der Vorwoche, nach Rumänien 5, d. h. 3 Waggons weniger als in der Vorwoche.

W. T. B. **Petersburg,** 1. Sept. Da in der letzten Zeit starker Mißbrauch dadurch betrieben wird, daß russischer Hopfen ausgeführt und sodann als ausländischer Hopfen wieder eingeführt und zu höheren Preise abgesetzt wird, so beabsichtigt das Finanzmininisterium, bei der Einfuhr von ausländischem Hopfen Ursprungszeugnisse zu fordern.

Marktberichte.

W. **Posen,** 1. Sept. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Ausgenommen am Montag, wo wir einen mehrstündigen starken Gewitterregen hatten, war es die ganze Woche hindurch trocken, aber vorherrschend kühl. Mit der Bearbeitung der Felder zur Bestellung der Wintersaat sind unsere Landwirthe bereits in Thätigkeit. Die Getreidezufuhren waren stärker als in der Vorwoche, besonders lagen von Roggen bedeutendere Offerten vor. Aus Russisch-Polen kamen ebenfalls größere Bahnzufuhren heran, während aus Westpreußen weniger Offerten vorlagen. Im Geschäftsverkehr machte sich eine mattere Tendenz geltend. Unsere Müller klagen über schwierigen Mehlabsatz und decken nur den nothwendigsten Bedarf; ebenso zeigte sich von Seiten der Händler keine große Kauflust. Die hiesigen Bestände, besonders von Roggen, haben in letzter Zeit merklich zugenommen, da jetzt Vieles zur Lagerung gekauft wird.

Weizen wurde stärker offerirt und konnte sich im Preise nur schwach behaupten. Die besseren Qualitäten fanden von hiesigen Mühlen Aufnahme. 130—140 M.

Roggen wurde ausschließlich zur Kahnverladung nach Berlin gekauft. Nach Sachsen und Thüringen fehlt jede Nachfrage. Preise gingen im Verlauf der Woche um 2 M. zurück, 105 bis 107 Mark.

Gerste war in feiner Brauwaare zu Versandtzwecken gefragt und holte verhältnißmäßig hohe Preise, andere fand weniger Beachtung, geringe 100—105 M., mittel 115—125 M., feine 135 bis 145 M.

Hafer wurde über Bedarf offerirt und blieb schwer verkäuflich, 105—115 M., feinster bis 120 M.

Erbsen kamen fast gar nicht in den Handel, Futterwaare 110—115 M., Kochwaare 130—135 M.

Lupinen in kleinen Pöstchen gehandelt, blaue 70—75 M., gelbe 80—85 M.

Spiritus: Dem Berliner Rückgange folgend, schließen Preise hier ca. 1 M. niedriger als gegen Schluß der Vorwoche. Für Rohwaare besteht mäßige Nachfrage und wurden auch in dieser Woche wieder größere Posten nach Mitteldeutschland verkauft. Das hiesige Lager dürfte nunmehr höchstens 2½ Millionen Liter, wovon sich über 2 Millionen in Händen der Spritfabriken befinden, betragen. In Winterterminen ruht das Geschäft noch fast vollständig. Auswärtige Kaufordres fehlen, ebenso zeigt sich seitens der Brennereibesitzer bei den billigen Preisen Zurückhaltung im Verkauf. Was den Stand der Kartoffeln anbetrifft, so läßt sich schon heute sagen, daß die Ernte keineswegs der vorjährigen gleichkommen wird. Für Sprit besteht ziemlich gute Nachfrage; die Fabriken sind speziell auf frühere Verkäufe gut beschäftigt.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 49,70, (70er) 29,90 M.

** **Berlin,** 1. Sept. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 3260 Rinder. Das Rindergeschäft verlief langsam; ziemlich geräumt. Die Preise notirten für I. 67—70 M., für II. 58—64 M., für III. 46—53 M., für IV. 40—44 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 6590 Schweine, darunter 789 Bakonier und 74 Ungarn. Inländische Waare glatt geräumt, ausverkauft. Die Preise notirten für I. bis 55 M., auch darüber, für II. 53—54 M., für III. 50—52 M., Bakonier 42 bis 43 M., hinterlassen Ueberstand, Ungarn 44—45 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 844 Kälber. Der Kälberhandel ruhig. Die Preise notirten für I. 64—68 Pf., auch darüber, für II. 59—63 Pf., für III. 52—58 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 16 029 Hammel. Der Hammelmarkt war ruhig. Bei Schlachtwaare bessere Lämmer reichlicher als bisher, Markt nicht ganz geräumt. Magervieh die Hälfte des Auftriebs ausschließlich Mittelwaare, nicht ganz geräumt. Die Preise notirten für I. 53—60 Pf., Lämmer 62 Pf., für II. 46—50 Pf. für ein Pfd. Fleischgewicht.

** **Berlin,** 31. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Starke Zufuhren, langsames Geschäft. Ia. Kalbfleisch und Ia. Hammelfleisch anziehend, sonst unveränderte Preise. Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft flott, Preise höher. Fische: Zufuhren knapp, Geschäft lebhaft, Preise sehr befriedigend. Butter und Käse: Unverändert. Alter Westpreußischer Käse knapp. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Starke Zufuhren. Tyroler Birnen, Pfirsiche, Weintrauben billiger.

Butter. Ia. per 50 Kilo 98—104 M., IIa do 92—96 M., geringere Hofbutter 75—85 M., Landbutter 65—75 M.,

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,55—2,65 M p. Schock.

Gemüse. — Neue Nierenkartoffeln. 50 Kilogr. 2,50 M., Kartoffeln, blaue, 2,75 M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm 1,75 M., Mohrrüben p. 50 Kilogramm 2,50—3 M., Karotten p. 25 Bund 0,60—1,00 Mark, Kohlrabi jung p. Schock 0,50—1,00 M., Porree p. Schock 0,50—0,80 M., Meerrettig p. Schock 8,00—12,00 M., Sellerie, Pomm. p. Schock —,— M., do. do. hiesige 1,50—6,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 2,00 bis 4,00 Mk., Spinat per 50 Kilogr. 10,00 M., Schlangengurken p. St. 0,15—0,16 M., Champignon per ½ Kilo 0,75 M., Kohlrüben per 50 Kilogr. 2—3 M., Radieschen per Schock Bunde 1,00—1,25 M., Rettig, junger do. 1,00—3,00 M., Morcheln p. ½ Kilo — M., Salat p. Schock 0,75—1 M., Zwiebeln, hiesige p. 50 Kilo 3,00—3,50 M., Schoten, per Pfd. 0,15—0,22 M., Schneidebohnen per ½ Kilog. 0,10—0,15 M., Wirsingkohl per 50 Kilo 4,00—5,00 M.

Obst. Italienische Aepfel per 50 Kilogramm 10—12 Mark, Birnen, Rosenbirnen per 50 Kilogramm 3,50—4 M., Blaubeeren, per 50 Kilo 9—10 M., Kirschen, kl. saure p. 50 Kilogr. 5—9 M., Johannisbeeren 50 Kilo 5,00—6,00 M., Preißelbeeren, p. 50 Kilo 16—20 M., Pfirsiche, italien. 0,15—0,20 M. p. ½ Kilo, Pflaumen, blaue p. 50 Kilo 7—10 M., Weintrauben p. 50 Kilo französische — M., italienische 25—25 M. Apfelsinen Messina 200 St. 16 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 18—20 M.

Bromberg, 31. August. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 125—128 M., feinster über Notiz. Roggen 100—104 M., feinster über Notiz. Gerste 95—100 M., Braugerste 105—120 M. — Erbsen nominell. — Neuer Hafer 108—116 M., alter 117—122 M., geringe Qualität billiger.

Breslau, 31. August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. August 113,00 Gd., per Sept. 115,00 Gd. Reg.-Preis 112,00. Hafer p. 1000 Kilo Gekündigt — Ztr., p. August 118,00 Br. Reg.-Preis 114,00. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., per August 44,00 Br., Oktober 44,00 Br. Reg.-Preis 44,00.

Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 31. Aug. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 16 Gr. R., Barometer 768 Mm. Wind: W.

Weizen unverändert, per 1000 Kilogr. loko 130—135 M., neuer 128—132 M., per September-Oktober 133,50 M. Br., per Oktober-November 135 M. Br., per November-Dezember 136,50 M. Br. und Gd., per April-Mai 141,50 M. Gd. — Roggen ohne Handel, per 1000 Kilogr. loko 110—115 M., per September-Oktober 116,50 M. Br. u. Gd., per Oktbr.-Nov. 118 M. Br. und Gd., per November-Dezember 119,50 M. Br. u. Gd., per April-Mai 124,50 M. Br., 124 M. Gd. — Gerste per 1000 Kilo loko Pomm. 120—125 M., Märker 120 bis 145 M., feinste über Notiz. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pommerscher 110 bis 120 Mark, feiner über Notiz. — Spiritus wenig verändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31,60 M. bezahlt, per September 70er 30,00 M. bez., per Dezember 70er 30,80 M. bez., per April-Mai 70er 32,20 M. bez. — Angemeldet: Nichts.

(Ostsee-Ztg.)

** **Leipzig,** 31. Aug. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. August —,— M., pr. Sept. 3,35 M., p. Okt. 3,37½ Mk., pr. Novbr. 3,40 Mk., per Dezbr. 3,42½ Mk., per Januar 3,42½ M., per Febr. 3,45 M., per März 3,45 M., per April 3,47½ M., per Mai 3,50 M., per Juni 3,50 M. Umsatz: — Kilogramm.

Telegraphische Nachrichten.

Petersburg, 1. Sept. In Ranny hat auf dem Landsitz des Naphtaindustriellen Awakow in der Nacht zum 6. August eine neue Naphtaquelle zu fließen begonnen, die in 24 Stunden ca. 300 000 Pud Naphta liefert. Dieses Naptha findet in Balachany zu 4 Kopeken per Pud Absatz.

Amsterdam, 1. Sept. Einer Depesche der „Nieuws van den Dag" zufolge aus Batavia von heute Vormittag 9½ Uhr unterstützen die Sasaks die Holländer und setzen die Einschließung Tjakra-Negaras ins Werk.

Zürich, 1. Sept. Der Geologenkongreß hat heute die Einladung der russischen Delegirten, den nächsten Kongreß in Petersburg abzuhalten, einmüthig angenommen. Die heutige letzte Sitzung wurde durch wissenschaftliche Vorträge von Professor Bertrand-Paris und Geikin-London ausgefüllt und darauf der Kongreß geschlossen.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 1. September, Nachmittags.

Der Sedantag wurde heute in den hiesigen Volksschulen und höheren Lehranstalten festlich begangen. Einzelne Schulen unternahmen Ausflüge in die Umgegend, in anderen fanden Festakte statt, an welche sich ein Schauturnen anschloß.

Die „Mil.-Pol. Corr." will wissen, daß Ministerpräsident Eulenburg vorige Woche seinen Urlaub nur zu dem Zwecke unterbrochen habe, um sich mit dem Reichskanzler noch einmal über ein preußisches Vorgehen zur Verschärfung des Vereins- und Versammlungsrechtes zu verständigen, da auch der Kaiser hierzu seine Zustimmung ausgesprochen habe.

Die „Nat.-Ztg." erklärt die Mittheilungen für unbegründet, daß der Staatssekretär Frhr. v. Marschall den amerikanischen Botschafter General Runyon aufgesucht habe, behufs Rücksprache über Differenzen mit den Vereinigten Staaten wegen des Zuckerzolles. Ein derartiger Besuch entspreche nicht den diplomatischen Gebräuchen. Eine Unterredung zwischen dem Staatssekretär v. Marschall und dem Botschafter Runyon über die Zuckerzollfrage habe neuerdings überhaupt nicht stattgefunden. — Die „Nat.-Ztg." erklärt ferner die Angabe der „Lib. Korr." in allen Theilen für erfunden, daß der Staatssekretär v. Posadowsky in Folge von Mißhelligkeiten mit dem Finanzminister Miquel an letzteren einen Brief geschrieben habe, den der Finanzminister seinen Ministerkollegen abschriftlich mitgetheilt habe.

Das „Deutsche Kolonialblatt" meldet: Der kaiserliche Gouverneur v. Scheele hat die Plantagen Dereme und Nguelo besucht und die neu erbaute Eisenbahn von Tanga aus 10 Kilometer weit befahren. Er beabsichtigt am 1. September zu einer bereits länger geplanten Expedition gegen die Wahesi aufzubrechen. Sein ständiger Stellvertreter, Oberstlieutenant v. Trotha, ist am 27. August in Dar-es-Salaam eingetroffen.

Der „Post" zufolge hat die Polizei die Ueberführung der Leiche der Agitatorin Wabnitz von der Rykestraße nach dem Friedhof untersagt. Die Leichenfeier wird infolge dessen von der Leichenhalle der freireligiösen Gemeinde aus stattfinden.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Metz: Die Voruntersuchung gegen die Frau Isnière ist bereits beendet. Die Akten sind an das Reichsgericht abgegangen, welches entscheiden wird, ob die Sache vor dem Reichsgericht zur Verhandlung kommt.

Nach Meldungen des „L.-A." aus Pest bringt eine dortige Korrespondenz die Mittheilung, daß die gemäßigte Haltung des Primas Vaszary in der kirchenpolitischen Frage auf direkte Weisungen des Kardinals Rampolla zurückzuführen sei. Dieser habe gesagt, man dürfe den Kaiser Franz Joseph nicht durch übertriebene Agitationen belästigen. Der Papst betrachte sich als nicht mehr zu dieser Welt gehörig und beurtheile die Dinge von einem anderen höheren Standpunkte aus. Er habe mit jedermann Frieden geschlossen, den deutschen Kaiser im Vatikan empfangen und dadurch den Kulturkampf beendigt, sich mit der französischen Republik und dem schismatischen Kaiser von Rußland ausgesöhnt und es sei ausgeschlossen, daß der Papst gegen den persönlich frommen Kaiser von Oesterreich, den apostolischen König, den Kampf beginnen werde.

Nach einer Meldung des „Lok.-Anz." aus Petersburg hat eine furchtbare Feuersbrunst die Hauptstraßen in der Stadt Kusnezk im Gouvernement Saratow vollständig zerstört. Die Stadt Dwinsk wurde durch Regengüsse überschwemmt. Das Wasser drang in alle Keller und stand ½ Arschin (etwa 35 Zentimeter) hoch in den Straßen. Kaufleute und Handwerker erlitten großen Schaden.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Paris: Der sozialistische Abgeordnete von Dijon, Pierre Vaux, hatte vor seiner Wahl zu Händen des sozialistischen Wahlausschusses seine Rücktrittserklärung unter Weglassung der Zeitangabe hinterlegt. Da die Partei mit ihm unzufrieden, sandte sie, wie bereits gemeldet, seine Erklärung an den Kammervorsitzenden. Der Abgeordnete Vaux denkt nicht daran zurückzutreten und schreibt seinerseits an den Vorsitzenden, er solle jenes Schriftstück als nicht vorhanden betrachten.

Immer noch aus Anlaß des Toulouner Russenfestes geht, wie dasselbe Blatt meldet, ein neuer russischer Ordenregen auf die Franzosen nieder. Der einzige ebenfalls dabei Ausgezeichnete, welcher nicht zugleich Beamter ist, ist der Schriftsteller Marinoni, der Leiter des „Petit Journal", welches seit Anbeginn der Verbrüderung die festeste Säule des russischen Bundes ist.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 1. Sept. Wie dem „Reuter-Bureau" über Shanghai aus Tafoo gemeldet wird, ist das englische Kanonenboot „Redpole" hierher zurückgekehrt. Es wird ferner berichtet, die Meldung, daß die Japaner Fort „Arthur" angegriffen hätten, sei unbegründet. (Die heutige Meldung der „Times" von dem Angriff der Japaner auf Fort „Arthur" wird damit dementirt. — Red.) Die in den nördlichen Häfen ansässigen Ausländer sind in Folge der letzten Mißhandlungen von Missionaren in großer Besorgniß, daß das kaiserliche Dekret, welches der Bevölkerung den Befehl giebt, die Missionare und Ausländer zu respektiren, unbeachtet bleiben werde.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 1. Sept. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 93 % alte Ernte	—,—
" " " " neue	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	—,—
" " " 88 " neues	—,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,70—9,50

Tendenz: Ruhig.

Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	24,00—25,25
Gem. Melis I. mit Faß	23,25

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Sept.	11,60 bez. 11,65 Br.
dto. "	per Okt.	10,75 bez. 10,77½ Br.
dto. "	per Nov.-Dez.	10,57½ bez. 10,60 Br.
dto. "	per Jan.-März	10,65 Gd. 10,70 Br.

Tendenz: Stetig.

Breslau, 1. Sept. [Spiritusbericht.] Septbr. 50er 49,90 M., do. 70er 29,90 M. Tendenz: Niedriger.

Börse zu Posen.

Posen, 1. Sept. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 49,90, (70er) 30,10.

Posen, 1. Sept. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön. **Spiritus** still. Loko ohne Faß (50er) 49,90, (70er) 30,10.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 1. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.31.
Weizen fest		
do. Sept.	135 50	135 —
do. Okt.	136 75	136 50
Roggen ermattend		
do. Sept.	119 —	119 —
do. Okt.	119 25	119 25
Rüböl still		
do. Okt.	43 30	43 2
do. Mai	44 30	43 30

		N.v.31.
Spiritus fest		
70er loko ohne Faß	32 30	31 80
70er Septbr.	36 20	35 90
70er Okt.	36 30	35 90
70er Novbr.	36 50	36 10
70er Dezbr.	36 60	36 30
70er Mai	— —	36 50
50er loko ohne Faß	— —	— —
Hafer		
do. Sept.	121 50	127 —

Kündigung in **Roggen** 7500 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) 510,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 1. Sept. **Schluß-Kurse.**

		N.v.31.
Weizen pr. Sept.	135 —	135 —
do. pr. Okt.	136 50	136 50
Roggen pr. Sept.	118 75	118 75
do. pr. Okt.	118 75	119 —

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)

		N.v 31.
do. 70er loko ohne Faß	32 20	32 —
do. 70er Septbr	36 30	36 —
do. 70er Oktbr.	36 40	36 —
do. 70er Novbr.	36 50	36 10
do. 70er Dezbr.	36 70	36 30
do. 70er Mai	37 90	36 50
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.31.
Dt. 3% Reichs-Anl.	94 10	94 10
Konsolid. 4% Anl.	105 60	105 60
do. 3½% do.	103 30	103 30
Pos. 4% Pfandbr.	102 75	102 60
Pos. 3½% do.	99 90	99 90
Pos. Rentenbriefe	104 40	104 50
Pos. Prov.-Oblig.	99 20	99 10
Neue Pos Stadtanl.	— —	99 10
Oesterr. Banknoten	164 —	163 80
do. Silberrente	95 30	— —
Russ. Banknoten	219 20	219 20

		N.v.31.
R. 4½% Bdk.Pfdbr.	103 70	103 60
Poln. 4½% Pfandbr.	68 90	68 80
Ungar. 4% Goldr.	99 90	99 70
do. 4% Kronenr.	93 —	93 —
Oestr. Kred.-Akt. ultimo	223 60	223 60
Lombarden ultimo	46 70	46 90
Disk.-Kommandit ultimo	195 70	195 20
Fondsstimmung schwach		

		N.v.31.
Ostpr. Südb. E.S.A	94 10	93 80
Mainz Ludwigshf. dt	118 90	118 75
Marienb. Mlaw. do	88 —	88 —
Lux. Prinz Henry	76 40	76 25
Griechisch 4% Goldr	28 —	28 25
Italien. 5% Rente	82 70	82 50
Mexikaner A. 1890.	61 25	60 30
Russ. II. 1890 Anl.	64 65	64 —
Rum. 4% Anl. 1890	83 75	83 75
Serbische R. 1885.	72 60	72 40
Türken Loose . .	111 60	111 60
Disk.-Kommandit	195 25	195 40
Pos. Prov. A. B.	104 50	104 60
Pos. Spritfabrik	105 —	104 10

		N.v.31.
Schwarzkopf	241 75	241 25
Dortm. St.-Pr. La.	64 40	63 90
Gelsenkirch Kohlen	162 —	161 40
Inowrazl. Steinsalz	44 —	43 —
Chem. Fabrik Milch	132 50	132 50
Oberschl. Eis.-Ind.	98 —	97 50
Ultimo:		
It. Mittelm. E. St. A.	84 50	84 50
Schweizer Centr.	138 70	138 25
Warschauer Wiener	241 40	240 75
Berl. Handelsgesell.	144 —	143 10
Deutsche Bank-Aktien	166 75	166 25
Königs- und Laurah.	130 50	129 60
Bochumer Gußstahl	140 75	140 —

Nachbörse: Kredit 223 60, Diskonto Kommandit 195 70, Russische Noten 219 50.

Stettin, 1. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.31.
Weizen unverändert		
do. Sept.-Okt.	133 —	133 50
do. April-Mai	— —	135 —
Roggen unverändert		
do. Sept.-Okt.	116 —	116 50
do. April-Mai	124 50	118 —
Rüböl still		
do. Sept.	43 50	43 50
do. April	43 70	43 50

		N.v.31.
Spiritus fester		
per loko 70er	31 80	31 60
" Sept. " ohne Handel		— —
" April-Mai " ohne Handel		— —
Petroleum*)		
do. per loko	9 10	9 15

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 31. August Mittags 0,28 Meter.
" " 31. Sept. Morgens 0,28 "
" " 1. " Mittags 0,28 "

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.